

Großer, weißer Vogel am „Banter Siel“

WILHELMSHAVEN/MicHi – Sonntag, 23.09.2012. Die Sonne scheint, es ist windstill und im Jadebusen ist Ebbe. Gute Voraussetzungen, um endlich einen der „Großen Brachvögel“ vor die Linse des Fotoapparates zu bekommen, die ich schon seit Längerem vor den Salzwiesen bei Mariensiel beobachte. Leider waren die Tiere auch dieses Mal zu weit weg und nur mit Fernglas zu sehen. So habe ich mich auf den Weg Richtung Südstrand gemacht. Auf der Höhe „Banter Siel“ traute ich meinen Augen kaum.



Ein storchengroßer, weißer Vogel wühlt mitten zwischen Möwen und Enten in aller Ruhe im flachen Wasser nach Nahrung.



Die scheint er dort auch reichlich zu finden, denn ca. alle 30 Sekunden hebt

das Tier seinen langen, vorne löffelförmig ausgeformten Schnabel aus dem Wasser, um das Gesammelte herunter zu schlucken.



Über 15 Minuten lang ließ sich der Löffler gelassen beobachten und in unterschiedlichen Posen fotografieren,



bis er sich dann in die Lüfte erhob und in Richtung „Banter Fischerdorf“ flog.



Dort machte er nur kurz Rast, um anschließend über den Salzwiesen aus der Reichweite meines Fernglases zu verschwinden.

Löffler (*Platalea leucorodia*) sind Schreitvögel



und gehören zur Familie der Ibisvögel (*Threskiornithidae*). Sie haben einen geraden, platten, löffelförmigen Schnabel.



Die Vögel erreichen eine Größe bis zu 85 Zentimeter. Das Gefieder ist weiß, die Beine sind schwarz. Der Schnabel ist bei Jungtieren hell, bei Alttieren schwarz mit einer gelblichen Spitze.



Die Löffler leben in Sümpfen, Gewässern mit Verlandungszonen und im Watt der Nordsee. Auf der Insel Mellum wir seit 1996

sogar gebrütet. Löffler brüten in Kolonien, Nester werden aus Schilf gefertigt.



Die gelegten 3 bis 5 Eier werden 21 bis 25 Tage lang von beiden Elternvögeln ausgebrütet.

Löffler ernähren sich von Fischen, Fröschen, Krebstieren und Insekten. Sie filtern die Nahrung mit dem Schnabel aus dem Wasser, indem sie den Kopf schnell hin und her bewegen.



Löffler sind Zugvögel. Anfang September verlassen sie uns und überwintern am Mittelmeer oder in Afrika. Im März kommen sie dann wieder zurück.

<http://www.mst-hillmann.de>

Rechte an Bildern und Text - MicHi® | <http://www.mst-hillmann.de>

Fotoaufnahmen und Ausarbeitungen: Michael Hillmann | Straßburger Allee 8 | 26389 Wilhelmshaven | mst-hillmann.de | info@mst-hillmann.de